

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Garel von dem blüenden Tal

Pleier, Der
Freiburg i. B., 1892

X. Heimfahrt

X.

Heimfahrt.

Auf seiner Heimfahrt kommt Garel zuerst nach Merkanie, wo er das erste Abenteuer seiner Fahrt gegen Rialt und Gerhart bestand. Von Tjofabier benachrichtigt eilt ihm der alte Landesherr entgegen und führt die Fürsten alle auf sein Schloss; nur Gerhart, der dieses Land und seinen Fürsten wegen Sabien so sehr geschädigt, nimmt Abschied und kehrt heim nach Riviers; das Heer lagert unter Zelten auf dem Plan. Wie Garel auf seiner Ausfahrt alle durch Kampf sich verpflichtete, so verbindet er sie jetzt durch Ehebündnisse. Auf seine Werbung wird Sabine, die Erbin von Merkanie, dem jungen Floris von Pergalt angetraut, und mit ihr übergiebt der Landesfürst dem Eidam Land und Leute, um selbst ruhig seine letzten Jahre nur Gott dienen zu können.

Garel hat zur Stiftung der Ehe zwischen Sabine und Floris den Retan und Eskilabon beigezogen. Nun hat ersterer einen zweiten Sohn, letzterer eine schöne Schwester; und Alexander von Pergalt und Flordiane von Belamunt sind das zweite Paar, das auf Garels Rat 'zusammengetragen' wird.

Noch ist Amurat unter den Fürsten, dessen Tochter Garel erlöst hat, und Klaris, der selbst mit ihr bei Purdan gefangen lag. Garel wirbt für seinen Neffen Klaris, und gerne gelobt ihm Amurat seine Tochter Duzabel. So geht eigentlich bei diesen Verehelichungen von allen Helfern nur Gerhart leer aus, der wegen Sabien zehn Jahre gekämpft, und Eskilabon, der seine Geliebte Klaretschanze gekränkt hat. Gilan sieht seine beiden Neffen, Tjofabier seine Herrin und Retan und Amurat sehen ihre Kinder durch Garel bestens verehelicht.

Nachdem so Merkanie, Pergalt, Belamunt, Turtus und Argentin verbunden sind, verlässt Garel Merkanie. Er empfiehlt scheidend Sabien den jungen Gemahl und diesem seine Gemahlin und Schwiegereltern, versichert Tjofabier dankbar seines stets getreuen Dienstes und zieht die Strasse gegen Pergalt.

Wo Garel sein zweites Abenteuer mit Gilan bestand, wird geherbergt. Gilan und Eskilabon holen Flordiane zur Hochzeit. Alexander eilt voraus zur Mutter, um mit ihr alles vorzubereiten; er empfängt Flordiane zur rechten Ehe, und herrlich wird Hochzeit gehalten. Nun kehrt Eskilabon nach Belamunt, Retan und Alexander bleiben auf Pergalt, und Gilan fährt heim nach Galis.

Garel zieht nach Turtuse, wo Klaris die schöne Duzabel zum Weibe nimmt. Drei Tage wird Hochzeit gehalten; dann bricht Garel mit dem jungen Paare auf nach Argentin.

Die Strasse führt durch den Wald, in dem Purdan erschlagen wurde; Albewin kommt ihm entgegen und bringt die erste frohe Botschaft über Laudamien. Fröhlich wird Garel und das junge Herrscherpaar in Argentin aufgenommen; nach siebentägiger Hochzeit eilt Garel endlich mit den Seinen nach Anferre.

Überglücklich begrüßt ihn die Königin; reichlich werden Fürsten, Grafen und Mannen beschenkt und entlassen; die Riesen erhalten Gut und Lehen.

Auch Ekunaver und Kloudite sind heimgekehrt. Trotz der grossen Trauer ist alles über ihre glückliche Rückkunft und die allgemeine Versöhnung froh. Bitter beklagt der König den schweren Verlust; doch er ist mutvoll bestrebt, das Unglück nach Kräften zu beheben.

Auf der Walstatt baut er ein schönes Spital und stiftet in des Münsters Widum tausend Mark. Die Mönche sammeln die Gebeine der Gefallenen in den Friedhof und singen täglich für ihr Seelenheil fünfzig Messen. Geehrt bis an das Ende lebt Ekunaver mit der Königin.

Bei der Nachricht von dieser Stiftung sendet Garel an Ekunaver einen Boten, ihm seine Freude darüber auszusprechen und um Teilnahme zu bitten. Gerne nimmt Ekunaver jede Gabe zur erhöhten Pflege des Seelenheiles der Gefallenen an. Der Bote führt den Abt mit sich zu Garel, und dieser berichtet über das neue Kloster, die Mönche und ihre Seelenpflege. Garel giebt ihm auch tausend Mark und der Abt gelobt täglich fünfzig Messen mehr singen zu lassen. So war das Kloster reich und sein Gottesdienst schöner als anderswo.

Auch die Verwundeten und Kranken, welche Garel nach der Schlacht mit Olivier zu seiner Gemahlin bringen liess, sind nun alle genesen und werden mit reicher Gabe heimgesandt.

Garel lebt glücklich und froh mit Laudamie auf Muntrogin; er ist mild und geehrt, wie noch kein König; ob er andere Wunderthaten noch verübt, ist dem Erzähler unbekannt. Gebildete Leute werden dem Dichter, der nur aus Vergnügen und den Guten zu Ehren dichtet, für diese Erzählung Dank sagen. Damit sie ihn kennen, nennt er seinen Namen 'Der Playære' und schliesst mit dem Wunsche, ihm und seinen Lesern allen möge die Gnade Gottes zu Teil werden um der Leiden Christi willen. 20429—21310.

Gârel, der degen mære,
 430 und sine helfære
 fuoren heim ze lande
 vil gar ân alle schande.
 si heten êren vil bejagt.
 sus kom der helt unverzagt
 435 ze Merkanie in daz lant,
 dâ er sînen wirt vant,
 der in sô gûetlîch enphie.
 Tjofabiez dô niht enlie,
 er gâhte für sâ ze stunt
 440 und tet dem edeln fürsten kunt:
 Gârel, der küene wîgant,
 daz der kœme in daz lant,
 der im ie kœm ze trôste
 und im sîn lant erlôste
 445 von Gêrhart, der in âne wer
 suocht gewalticlich mit her.
 dô der fürste daz vernam,
 daz zuo im in daz lant kam
 Gârel der valsches vrie,
 450 der vogt von Merkanie

wart der mære harte vrô.
 gein dem helde reit er dô
 und enphie in vrœlîch in daz lant.
 der alte fürste wert erkant
 455 wolte Gâreln niht erlân,
 er muoste dâ bî im bestân
 die selben naht unz an den tac.
 wol er sîn mit flîze phlac,
 des heres und der fürsten gar,
 460 die mit Gâreln kômen dar;
 er was des willen ungespart.

Der helt von Riviers Gêrhart
 schiet mit urloube dan
 gein sînem lande, der werde man;
 465 wan er dâ niht solte
 sîn noch enwolte.
 der wirt in niht gerne sach;
 wan im vil leides von im geschach.
 Gêrhart, der wol gezogen man,
 470 der nam urloup und fuor dan
 von Gârel dem ellens rîchen

und von den fürsten zühtliclichen.

Gârel danket im genuoc;

wan er im holdez herze truoc

475 durch sîn grôze manheit.

er sprach 'ich bin dir bereit,

swie du sîn geruochest;

swaz du an mich suochest,

daz ist allez getân.'

480 des danket im der werde man

mit worten vlizicliche.

hin reit der êren rîche.

Gârel enbôt bî Tjofabier

Sabien, der juncvrowen vier,

485 sînen dienest williclich.

dô sprach ir vater triwen rîch

'herre, ir sult si gesehen.

des wellen si ze sâlden jehen

mîn tochter und daz wîp mîn,

490 iwer altiu wirtîn.

des wil ich iuch niht erlân.'

Gârel, der wol gezogen man,

sprach 'ich tuon, swaz ir welt.'

nâch den fürsten sande der helt,

495 daz si mit im ze hove riten.

daz heten si ungerne vermiten.

Sagt ich iu nu, wie daz geschach,

daz er die juncvrowen gesach,

und wie wol in diu enphie,

500 daz wurde ze lanc. wir suln hie

die rede lân belîben.

von mannen und von wîben

wart nie man enphanen baz.

Gârel, der degen, der warb daz

505 an den wirt und an die wirtîn,

daz er die lieben tochter sîn

gæbe einem degen balt,

des herzogen sun von Pergalt,

dem jungen, werden Flôris.

510 der wirt sprach 'in aller wîs

suln wir sîn, swie ir welt.

swaz ir schaffet, werder helt,

daz wirt gar getân.'

Gârel den fürsten Retân,

515 Eskilabôn und Gilâm

und die andern fürsten sunder nam.

si truogen daz ze samen dâ,

daz man frowen Sabinâ

gap Flôris, dem jungen man.

520 den mohte ouch si mit êren hân;

wan er was edel unde wert.

sîn herze niht wan êren gert.

ouch was diu juncfrowe guot

kusch und reinlich genuoc.

525 diu hôchzit rîchlich ergienc.

der fürste sîn dinc sus anvienç:

bêdiu liute unde lant

antwort er in sînes eidems hant,

daz er des herre solte sîn.

530 er sprach 'ich und daz wîp mîn

wir wellen hin für haben gemach.'

dô diu hôchzit geschach,

diu nam mit êren ende

ân alle missewende.

535 Gârel, der werde degen kluoc,

mit den fürsten ze samen truoc,

daz Eskilabôn, der werde man,

sîne swester wol getân

gab dem jungen fürsten balt

540 Alexander von Pergalt.

Dô daz gelübde geschach,

Gârel mit guoten wîzen sprach

ze dem lantgrâven Amurât

'wolt ir nâch mînem rât

545 iwer tochter geben einen man,

(iu beiden ich wol êren gan)

bî dem si mac mit vreuden leben:

ich wil iu des mîn triwe geben,

daz si immer mêre hât

550 von mir helfe und rât.'

dô sprach der fürste rîche

vil gezogenliche

'herre, ir sult gewaltic sîn

mit mir und mit der tochter mîn

555 schaffet, swaz iwer êren sîn.'

er sprach 'Klâris von Argentin

dem suln wir die maget geben.

si mugen bêdiu wol geleben,

daz si gewinnent êren vil.'

81 -leichen.

20505 dev wirtinn.

9 Flovis.

14 reian.

20 den] D^s.

22 nich.

31 hinnen.

36 fol.163^a.

39 den.

41 gelvbde.

51. 85 mit *Initiale*.

55 êren sîn] er fei.

560 'des râtes ich gerne volgen wil'
sprach Amurât, der fürste rîch.
Klârîs nam ouch williclich
die schœnen maget ze wîbe
ze vreuden sînem libe.

565 Dô diu rede verendet wart,
daz wart niht langer ûf gespart,
Gârel, der vil werde man,
schiêt mit urloub von dan
von dem fürsten von Merkanîe,
570 der edel valsches vrîe,
und von der wirtinne,
diu reines wîbes sinne
behielt unz an ir ende
ân alle missewende,
575 und von vroun Sabîen
vor valscheit der vrîen,
der bevalch er Flôrîsen ir man.
sus schiêt der werde helt von dan.
si befulhen got den wigant.
580 dô nâmen urloup zehant
die fürsten alle gelîche
von dem wirt eîren rîche
und von den werden vrowen sâ.
Flôrîsen liezen si dâ.

585 Sus fuor mîn her Gârel dan
mit sînem her, der werde man.
Tjofabier mit im ze velde reit
und Flôrîs, der helt gemeit.
Gârel nam urloup von in dan.
590 Flôrîs danken im began
der triwen und der wirdicheit,
die er het an in geleit.
Gârel sprach zuo Flôrîs
'helt, nu lâze dînen prîs
595 an dînem sweher werden schîn
und an der hûsfrowen sîn
und an vroun Sabîen,
dîner werden âmîen.'
er sprach 'herre, ich dien in williclich.'

600 Urloup nam er zûhticlich
von dem werden Tjofabier.
Gârel, der degen vier,
sprach 'Tjofabier, vil werder degen,

got müeze dîner eîren pflegen.
605 und wizze für die wârheit,
daz dir mîn dienest ist bereit.'
des genâte im der werde man.

Gârel schiêt von im dan
mit sînem her durch den walt
610 die strâze gegen Pergalt
und kom ûf die heide breit,
dâ er mit Gilâm streit.
die naht si heten guot gemach.
des morgens dô der tac ûf brach
615 und sich daz her huop von dan,
Eskilabôn und Gilân,
die zwêne fürsten, an der stunt
riten gegen Belamunt
nâch vroun Flordîânen
620 der süezen, wol getânen.
der herzoge Retân
sînen sun sant er dan,
daz er sîner muoter tæte kunt,
daz er koem in kurzer stunt,
625 und daz er bræht den werden man,
der im von Eskilabôn dan
sîn sūne löst mit manheit.
er schuof, daz im dâ wær bereit,
swaz man haben solde,
630 und mêr dann ieman wolde.
er hiez ir tuon daz bekant,
daz man im bræhte in daz lant
die süezen Flordîânen,
diu sich kunde valscheit ânen.

635 Die boten strichen balde dan.
für die burc ûf dem plân
wart dâ herberg genomen.
dô die boten wâren komen,
die sagten disiu mære dô.
640 des wart diu herzoginne vrô,
daz si den helt solte sehen,
dâ was ir liebe an geschehen.
Gârel, der degen wert erkant,
vil guote handelung dâ vant
645 an dem herzogen Retân.
si wâren im dienstes undertân
mit triwen willicliche.

77 bevalch ir florisen. 78 wert. 99 in] im.

20600 er] der.

12 Do.

15 dann.

20 Die.

21 reian.

34 Die — chunt.

47 -leich: reich.

diu herzoginne rîche
 enphie wol den werden degen.
 650 sîn wart dâ hêrlîch gepflegen.
 Nu was ouch komen Gilân
 und Eskilabôn, der werde man,
 die brâhten die maget minniclîch
 mit in. diu herzoginne rîch
 655 enphie si wol und wart sîn vrô.
 vroun Flordîanen gab man dô
 Alexandern ze rehter ê.
 dâ wart niht gebiten mê.
 diu hôchzit wart hêrlîch.
 660 der herzoge lobes rîch
 wolt Gâreln, den werden man,
 von der hôchzit niht enlân,
 unz daz diu nam ende
 ân alle missewende.
 665 sîn her allez schône lac.
 wol man ir mit vlîze phlac.
 Gârel wolt dâ niht langer sîn.
 ûf die burc hînz der herzogîn
 reit er nâch urloube dan
 670 und ir bruoder Gilân
 und Eskilabôn, der degen wert,
 des herze niht wan êren gert,
 und Amurât, der degen wîs,
 und der fûrste Klârîs.
 675 Gârel urloubes gert
 an die herzoginne wert
 und an vroun Flordîane,
 die reinen valsches âne.
 dô befulhen si got den werden man
 680 und dancten im, daz er het getân
 sîn triwe an in sô volliclîch,
 daz der degen ellens rîch
 sô wol beriet iriu kint.
 die fûrsten, die mit im komen sint
 685 fûr die herzoginne rîch,
 die nâmen urloup zûhticlîch
 von den frowen allen gemein.
 dô bevalch si got diu rein.
 Der herzoge Gilân
 690 von sîner swester urloup nam;
 er wolte heim in sîn lant.
 dô kuste si den wîgant
 und bat sîn got von himel phlegen.

Gârel, der vil werde degen,
 695 fuor mit sînem her von dan.
 der herzoge Retân
 sîn sun und manic ritter wert
 und Eskilabôn, [des] herz ie êren gert,
 riten mit dem werden man
 700 wol eine mîl von dan.
 Gârel, den êren ie gezam,
 von in allen urloup nam
 und dancte vlîziclîchen
 Eskilabôn dem ellens rîchen
 705 sîner helf, die er sô willicliche
 im tet. dô sprach der lobes rîche
 Eskilabôn, der werde man,
 'swaz ich iu gedienet hân,
 daz ist mir liep, und wizzet daz:
 710 ich dien iu gern ân allen haz.'
 des dancte her Gârel.
 von im fuor der degen snel
 gein Belamunt in sîn lant.

Gârel, der degen wert erkant,
 715 dem edeln fûrsten Retân
 mit triwen danken dô began
 sîner helf und sîner arbeit,
 die er het an in geleit;
 wan er het nôt durch in erliten
 720 und vil degenlîch gestriten.
 swie grâ sîn houbet wære,
 Retân der lobebære
 was in strît ein ritter guot.
 Gârel truoc im vil holden muot.
 725 zuo Gârel sprach der werde man
 'ob ich iu iht gedienet hân,
 daz habt ir mir vergolten wol.
 wie gern ich immer dienen sol
 den dienst, den ir mir habt getân!
 730 daz ich mîn süne ledic hân,
 daz kumt von iwarn schulden.
 des wil ich nâch iwarn hulden
 iu dienen, swâ ich immer kan.'
 Gârel dem vil werden man
 735 dancte und bevalch in got
 mit guoten triwen âne spot.
 da ergie ein vriuntlîch scheiden
 under in dâ beiden.

49 Enphle. 51 mit *Initiale*. 52 fol. 164^a. 56 flordianen — man *oben nachgetragen*. 58 mer.
 73 weiz: chlareis. 93 sîn] sei.
 20700 dann. 15 Den. 19 not *oben nachgetragen*.

Alexander und des fürsten man
 740 nâmen urloup von im dan.
 der herzoge Gilân
 von sinem swâger urloup nam
 und von sinem neven al zehant
 und von den rittern wert erkant.

745 Mit vil zühticlichen siten
 von des fürsten lande si riten.
 des enweiz ich niht, wie manegen tac.
 Gilân, der [ie] manheit phlac,
 eines tages urloup gerte,
 750 des in ungerne gewerte
 Gârel; iedoch muost ez sîn.
 er sprach 'trûteselle mîn,
 got müeze dir den lip bewarn,
 und lâze dich sæliclich gevarn!
 755 du hæst dîn triwe an mir bewart.
 mîn dienst belibet ungespart
 gein dir, daz wizze, werder man,
 die wil und ich daz leben hân.'
 des genâte im der werde man.
 760 mit urloube schiet er dan
 von dem lantgrâven rich
 und von Klâris zühticlich
 und von dem fürsten wert erkant
 von Anferre. den wîgant
 765 befulhen si got alle geliche.
 hin reit der ellens riche
 gein Gâlîs mit aller sîner kraft.

Gârel mit sîner ritterschaft
 muoste varen an der stat,
 770 wan in sîn der lantgrâve bat,
 mit im gein Turtûse.
 im wart in sînem hûse
 erboten solhe êre
 sô volliclichen sêre,
 775 daz Gârel des wart gewar,
 daz er in meint mit triwen gar.
 vroun Duzabeln, die schœnen maget,
 die gab man, als mir ist gesaget,
 dem jungen fürsten Klâris,
 780 der was hœbsch und kurtîs.

die naht er bî der schœnen lac.
 Amurât sich des bewac,
 daz er Gârel, den werden man,
 von dem lant niht wolte lân;
 785 der muost dâ ruowen drî tag
 nâch der âventiwer sag.
 der lantgrâve Amurât
 den werden Gârel er des bat,
 daz er gesæch die wirtin
 790 und die lieben tochter sîn.
 des volget im der werde man.
 ze den vrowen fuorte er in dan.
 diu wirtin in vil wol enphie.
 vrou Duzabel mit vreuden gie
 795 gein im und sprach 'herre mîn,
 ir sult got willekomen sîn
 her in mînes vater lant.'
 si nam den helt bî der hant
 und bat in zuo ir sitzen.
 800 si sprach mit guoten witzten
 'herre, ich wil mit wârheit jehen,
 swaz mir liebes mac geschehen
 ze diser werlde, daz ist wâr,
 daz [ist] von iweren schulden gar;
 805 wan ir mich wol trôstet,
 dô ir mich erlôstet
 von dem übeln Purdân.'
 diu wirtin danken im began
 mit guoten triwen sunder spot.
 810 si sprach 'herre, wir biten got,
 daz sich iwer êre
 breite unde mêre.'
 alsô sprach diu guote
 'mir ist vil wol ze muote,
 815 daz ich iuch, herre, hân gesehen.
 des wil ich mir ze sælden jehen.
 ich vreu mich iwer wirdicheit.'
 dô sprach Gârel, der helt gemeit,
 'vrowe, ir sult wizzen daz:
 820 ich dien iu gern ân allen haz.
 iwer wirt mir sô gedienet hat,
 daz ir habt helfe unde rât
 von mir, ob ich leben sol.'
 'wir getrowen iwer genâden wol,'
 825 sprach diu frowe 'herre mîn.'
 môraz, klâret unde wîn

47 mit Initialc — in zwei Zeilen geschrieben nicht | Wie.
 92 zŕ. 93 wirtinne.

20803 werlt.

5 troste: erlôste.

12 Beraut.

59 genad.

66 fol. 165^a.

85 reven.

17 vrâw.

wart geschenket über al
mit zühten ûf des wirtes sal.

- Dô daz geschenken geschach,
830 Gârel stuont ûf und sprach
'frowe, got müez iuch bewarn!
ich wil mit iwarn hulden varn.'
diu vrowe sprach 'herre mîn,
ich wil iwer geverte sîn
835 unz in mîner tochter lant.'
dô sprach Gârel, der wigant,
'frowe, ze disen zîten
sult ir billich rîten
mit ir. der reis gan ich iu wol.'
840 'die reis ich immer dienen sol'
sprach Klârîs und wart vil vrô.
diu lantgrævinne wart dô
vil schier bereit zuo der vart.
diu wart niht langer ûf gespart.
845 die naht beliben si noch dâ.
des andern morgens huop sich sâ
Gârel von dem lande.

- Klârîs für sande
sînen boten an der stunt
850 und hiez den liuten machen kunt:
Gârel, den küenen wigant,
fuort er mit im in daz lant,
von Anferren den künic rîch;
daz si dem williclich
855 dienten, daz wær guot getân;
und daz frowen unde man
zuo sîner hôchzit solten komen.
dô si daz heten vernomen
von dem boten, der in wart gesant,
860 dô vreut sich über al daz lant
arme unde rîche gar
und bereiten sich gein sîner kûmft dar,
daz siz sô ane viengen
und vil wol enphiengen
865 ir frowen, sô si kœmen dar.

- Nu hœret ouch, wie gevar
Gârel: der mære degin balt
fuor die strâze durch den walt
mit der ritterschêfte sîn
870 in daz lant ze Argentin.
Gârel moht nu âne zol

- durch die klûse rîten wol
die strâze gegen Argentin.
nu gefriesch der künic Albewîn,
875 daz Gârel, der degin balt,
mit sînem her durch den walt
fuor. des wart er vrô.
ûf ein phârt saz er dô
und nam zuo im vier kleine man.
880 zuo mînem hern Gârel gâht er dan
und enphie in vroeliche.
Gârel der ellens rîche
Albewîn vil gerne sach.
er dancte im lachend unde sprach
885 'vil lieber vriunt, Albewîn,
wenn sâhe dû die künigin?
sag mir: ist si wol gesunt?'
Albewîn sprach an der stunt
'herre, si gehabt sich wol.
890 ob ich die wârheit sprechen sol,
sô wart nie reiner wip geborn.
diu Sælde hât zuo ir gesworn.
ich sach die tugentrichen
gestern vroelichen
895 ûf ir hûs ze Muntrogîn;
dâ vindet ir die künigin
wol gesunt und vroelich;
daz wizzet sicherlich.'
Gârel wart der mære vrô.
900 Albewîn der enphie dô
mit zühten an der selben stat
den lantgrâven Amurât
und die lantgrævinne rîch.
dar nâch enphie er minniclich
905 Klârîsen und vroun Duzabel.
des danket im der degin snel,
Klârîs, vil zühtlich.
dâr nâch enphie er die fürsten rîch
von Anferre ûz dem lande.
910 die küenen wigande
dancten Albewîn.
Klârîs, der fürst ûz Argentin,
der was sîner vriunde vrô.
in daz lant fuoren dô
915 von Anferre die geste.
für Klârîses veste
wart vil manic gezelt

geslagen ûf daz grüene velt
 für die burc ûf daz gras,
 920 dâ man inne was,
 und dar die herren wâren komen.
 ich sag iu, als ich hân vernomen,
 die lantliute alle
 mit vrolichem schalle
 925 enphiengen si wirdiclichen
 Gârel den ellens rîchen,
 den lantgrâven und daz wîp sîn.
 dem wart getriwer dienst dâ schîn;
 er wart vil wol enphangen;
 930 in bedorft dâ niht belangen.
 dar nâch enphiengen si vroelich
 ir herren, den herzogen rîch
 und ir rehte frowen.
 man moht dâ vreude schowen
 935 von dem volke, daz dâ was.
 ûf einem towegen grüenen gras
 wolt Klârîs, der junge man,
 sine hôchzit hân.
 diu wert mit êren siben tag
 940 nâch der âventiwer sag,
 dô nam diu hôchzit ende
 ân alle missewende.
 Gârels und sines hers gar
 der nam man mit flîze war
 945 mit guoter handelunge.
 Klârîs, der fürste junge,
 erbôt im wird und êre.
 dâ wâren si niht mêre,
 si wolten heim in ir lant.
 950 Gârel, der küene wîgant,
 nam urloup zühticlich
 von der lantgrævinne rîch
 und von der werden Duzabel.
 dô befulhen si den degem snel
 955 got von himelrîche
 und dancten im vlizicliche,
 daz er het wol an in getân.
 mit urloube schiet der werde man
 von den vrowen minnicliche
 960 und die fürsten rîche,
 die Gârel brâhte in daz lant.
 Hin fuor der degem wert erkant.
 Klârîs mit im ze velde reit

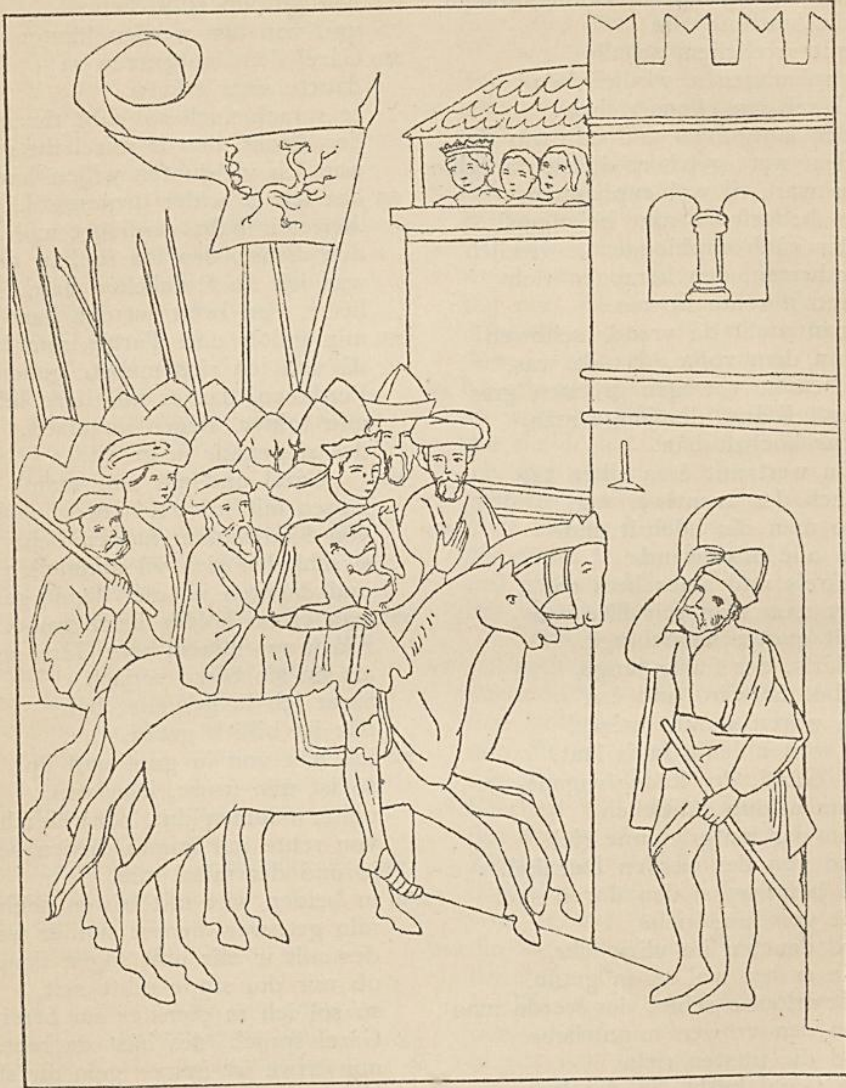
und Amurât der unverzeit
 965 und anders manic werder man
 wol ein mîle mit im dan.
 Amurât der rîche
 nam urloup zühticliche
 und von den werden fürsten dâ.
 970 Gârel dem lantgrâven sâ
 dancte sîner triwen.
 er sprach 'iuch sol niht riwen
 der dienst, den ir mir habt getân;
 wan ich vil guoten willen hân,
 975 daz ich ez wider dienen sol.'
 'herre, ir habt verdienet wol
 den dienst, den ich iu hân getân;
 wan ich nu lediclichen hân,
 herre, von iwerr werden hant
 980 mîn tohter und Turtûs, mîn lant,
 dâ von ich zins muoste geben
 Purdânen, daz er mir lieze leben
 mîn tohter. degem unverzeit,
 des si genâde iu geseit.'
 985 Gârel und alle sîne man
 fuoren mit urloube dan
 von Klârîs, dem fürsten rîch.
 si schieden sich vil minniclich
 und dancten im mêr danne genuoc;
 990 wan er im holdez herze truoc.
 Klârîs zuo mînem hern Gârel sprach,
 als im sîn triwe verjach
 'swaz ich iu gedienet hân,
 daz ist billich getân.
 995 ich hân von iu guot und lîp;
 sô ist mîn frowe, iwer wîp,
 mîner muomen kint. daz weiz ich wol:
 von rehte ich immer dienen sol
 iu und der nîstel mîn.
 21000 iu beiden wirt mit triwen schîn
 mîn getriwer dienest sunder wanc.
 des sult ir mir niht sagen danc.
 ob mir diu sippe rehte seit,
 sô sol ich iu dienstes sîn bereit.'
 5 Gârel sprach 'des hâst du reht.
 mîn triwe ist immer gein dir sleht.'
 Klârîs und der sweher sîn
 die kêrten gegen Argentin.

20 was] az. 21 dar] daz. 33 rechtev. 47 wierd. 80 turtufe. 91 h^sr. 92 fol. 167^a.
 94 ist] ich.

21005 rechte. 7 sîn] mein.

Gârel unde sîne man
 10 fuoren mit urloube dan
 von dem fürsten, wert erkant.

ze Anferre in daz lant
 si nu vrœliche rîten.



si heten êren vil erstriten
 15 und ouch vil hôhe wirdicheit.
 mit urloub von dem künic reit
 fürsten, grâven, dienstman,

dô si die künegin wolgetân
 gesâhen, diu si wol enphie
 20 und si vrœlich von ir lie
 mit richer gâbe rîten.

ez enwart bî niemans ziten
 ein wîp sô vreuden rîche.
 dô diu minnicliche
 25 ir lieben man sach wol gesunt,
 si umbvie in tûsent stunt
 und kuste in lieblich und sprach
 'ein ende hât mîn ungemach,
 sît ich dich gesunden hân gesehen;
 30 mir kan nu leides niht geschehen.
 mîn swære hât ein ende genomen,
 sît du mir bist wider komen,
 herzenlieber herre mîn.
 des müeze got immer geëret sîn.'
 35 Gârel sîne werde man
 von im vroelichen dan
 mit rîcher gâbe sande.
 die fürsten von dem lande
 nâmen urloup zühticlich
 40 ze der künegin und ze dem künic rîch.
 den armen und den rîchen
 gap vil milticlichen
 Gârel der êrbære,
 daz si ân alle swære

45 fuoren vroeliche heim.
 der künic wart des enein,
 do si alle von im kômen dan
 grâven, vrîen, dienestman,
 daz er Malserôn, den degen,
 50 hiez aller sîner êren phlegen
 in und die genôze sîn
 Zirdôs und Karabîn
 und Zirijôn, den wîgant;
 an ein ort in sîn lant
 55 sazte si der künic rîch
 die vier recken manlich
 und bat si sîner êren phlegen.
 dar zuo lêch in der werde degen
 tûsent marke geldes oder mêt.
 60 alsô phlac ir der künic hêr
 nâch sînen êren rehte wol,
 als man werder liute phlegen sol,
 die daz wol verdienen megen.
 mit grôzen êren lebt der degen
 65 ân alle missewende
 unz an sînes libes ende.

Stiftung eines Klosters auf dem Schlachtfelde.

Nu hoert ein ander mære.
 Ekunaver der êrbære
 was nu in sîn lant komen
 70 und diu künegin; sushânich vernomen.
 der wart mit triwen enphangen wol.
 daz lant was allez jâmers vol
 umb den künic wert erkant,
 daz der küene wîgant
 75 gefangen was gefüeret dan.
 ouch het er hinder im verlân
 vil manegen werden helt tôt.
 dô der herzog Ammilôt
 disiu mære bevant,
 80 daz der künic in daz lant
 was komen ledicliche,
 dô wart er vreuden rîche.

der küene degen unverzeit
 mit vreuden gein dem künic reit
 85 und enphie in vil minniclich
 und diu küniginne rîch.
 er vrâget si der mære,
 wie er geschiden wære
 von Artûs dem künic rîch.
 90 diu mære seit im zühticlich
 Ekunaver der wol geborn.
 er sprach 'dâ hân ich verkorn
 den schaden, den ich enphangen hân.
 Artûs hât mich ledic lân.'
 95 des wart der fürste Ammilôt
 vrô. sîner manne tôt
 klagt er klâgeliche.
 der küene êren rîche

er und diu künegin an der stunt
 100 fuoren in die stat ze Borteramunt.
 er wart vil wol enphangen dâ.

Der edel künec beriet sich sâ,
 daz er ein schoenez spital
 hiez erziugen ûf dem wal
 105 in Unser Frowen êre.
 der getriwe degen hêre
 daz münster widemte schône.
 ûf dem alter vrône
 gab der edel künic rîch
 110 tûsent marke geldes williclich
 und diu guote künigin
 den münchen, die dâ solten sîn,
 daz got ir sêl geruochte phlegen,
 die in dem strîte wârn gelegen.
 115 man wihte daz münster an der stunt.
 der künic tet den münichen kunt,
 daz si die tôten ûz grüeben dâ
 und si in den kirchof sâ
 schön ze der erde bræhten
 120 und ir sêl gedæhten
 gein got allertæglich.

Ekunaver, der künic rîch,
 het daz münster sô erziuget,
 daz mæc iuch niht betriuget,
 125 daz man got diene vil minniclich.
 man sanc dâ allertæglich
 fûmfzic messe ze êren got,
 daz er ir sêlen hulfe ûz nôt,
 die dâ wâren gelegen
 130 in dem strît. sus wolt der degen
 in helfen in daz himmelrîch.
 die sîne wâren williclich,
 die in dem strîte wâren gelegen;
 nu lâzen got der sêle phlegen.
 135 Ekunaver, der werde man,
 der het sîn êre wol getân
 und sîner grôzen triwen schîn.
 hie lâze wir den künic sîn
 dâ heim in sînem lande.
 140 der lebt ân alle schande
 er und diu küniginne rîch
 unz an ir ende vil hêrlîch.
 Nu hoeret ouch, wie Gârel,
 der ûz erwelte degen snel,
 145 sîn lant ze vreuden bræhte.

durch sîn triwe er des gedâhte,
 daz er sîn boten sande dan
 zuo Ekunaver, dem werden man,
 dô er vernam daz mære,
 150 daz der êrbære
 het gestiftet an der zît
 ein klôster, dâ der grôze strît
 was gestriten; des was er vrô.
 Ekunaver enbôt er dô
 155 sînen dienst mit triwen ân falscheit
 und: er het sîn wirdicheit
 alrêrst mit lob gehœhet gar;
 daz er mit triwen sîniu jâr
 het gelebt, daz wær wol schîn,
 160 daz er durch die triwe sîn
 des klôsters het erdâht.
 er het sîn triwe wol volbrâht
 und die hôhen wurde sîn;
 daz wære worden vil wol schîn.
 165 er kunde nâch tôde lôn
 und sîner triwen schônen.
 des het er wol erzeiget hie,
 daz er niht under wegen lie
 ir sêl, die durch in wâren gelegen
 170 tût. in hiez der werde degen
 biten, daz er im gunde,
 daz er noch der stunde
 almuosen gæbe dar.
 daz erlobet im der degen klâr.
 175 der bot nam urloup zehant
 von dem künic wert erkant,
 dô er sîn boteschaft gewarp.
 dar an vil lützel des verdarp,
 er warb ez endicliche.
 180 Ekunaver der rîche
 Gâreln sînen dienst enbôt
 und: daz er gedæhte an ir tût,
 die in dem strîte wârn gelegen,
 und ob der ûz erwelte degen
 185 durch ir sêl iht wolte geben
 und umb daz êwiclîche leben,
 daz wær im liep und wær sîn vrô.
 der bot mit urloube dô
 schiet von dem werden künec zehant.
 190 er reit, dô er daz klôster vant,
 ze des küneges stiftunge.
 er seit der samenunge,

durch waz in hete in daz lant
 Gârel, der rîche künec, gesant.
 195 Ez wart diu samenunge vrô.
 mit dem boten gein Anferre dô
 reit der abet sâ zehant,
 dâ er den werden künic vant.
 der bote seit dem künic daz,
 200 daz Ekunaver ân allen haz
 im sinen getriwen dienst enbôt,
 und daz er an der helde tôt
 gedæhte. swaz dar gæb der degen
 durch got, daz er geruochte phlegen
 205 ir aller sêlê dester baz,
 daz wær im liep ân allen haz.
 er seit im ouch diu mære,
 daz mit im komen wære
 der abet; des wart der künic vrô;
 210 den hiez er im gewinnen dô.
 der abet ze hof kom dô geriten.
 der künic het ungerne vermiten,
 er wurde wol enphangen.
 do er für in kom gegangen,
 215 der künic in zuo im sitzen bat.
 er begunde in vrâgen an der stat
 von sinem klôster mære,
 wie daz gestiftet wære.
 der abet seit im wærlîch,
 220 wie Ekunaver, der künic rîch,
 daz klôster het gestiftet gar,
 und daz er het gegeben dar
 durch ir sêlê, die dâ lâgen,
 und wie vil priester phlâgen,
 225 daz si got allertægêlich
 dienten. dô sprach der künic rîch
 'ich wil dar geben also vil.
 dar zuo ich iuch biten wil,
 swenne ir ze lande kêret,
 230 daz ir den gotes dienst mêret,
 und daz ir iu lât bevolhen sîn
 ir sêl, die in dem dienste mîn
 den lîp durch mich habent verlorn.'
 der abet dem künic wol geborn
 235 lobte dan an sîne hant,
 swenne er kœme wider in daz lant,
 daz er durch êre
 fûmfzic messe mêre

hieze singen allertægêlich.
 240 mit willen gab der künic rîch
 tûsent marke geldes dar.
 Seit diu âventiwer wâr,
 sô hân ouch ich iu wâr geseit.
 ez wart mir für die wârheit
 245 gesaget sicherlîche.
 daz klôster wart sô rîche.
 ouch vant man gotes dienest dâ
 schoener danne anderswâ.
 Gârel, der vil werde man,
 250 gab dem abte, ê er schiet dan,
 tûsent marc; des wart er vrô.
 gein Kanadic huop er sich dô
 heim zuo sîner zelle.

Gârel der vil snelle,
 255 der edel künic rîche,
 lebt hie vil hêrlîche.
 noch bî der küniginne er vant
 die wunden ritter, die in daz lant
 [er] sande, daz si sîn dâ biten.
 260 bî der künigin mit guoten siten
 wâren si belîben unz an die stunt,
 daz si wâren nu wol gesunt.
 ir was dâ rehte wol gepflegen.
 Gârel, der vil werde degen,
 265 gar ân alle schande
 ieslîchen heim sande
 mit rehter gâbe vrêlîch.
 sus lebt der werde künic rîch
 mit vil ganzer wirdicheit.
 270 von im wart mir niht mêr geseit,
 ob er iht wunders sît begie.
 er lebte hêrlîchen hie
 er und sîn wert âmie,
 diu sîeze Laudamîe,
 275 in ir lande schône.
 si phlâgen alsô der krône,
 daz im die liute muosten jehen,
 daz nie kein künic wart gesehen
 sô milter noch sô schanden bar.
 280 mit vreuden lebten si iriu jâr,
 swaz si der heten ze leben.

97 abte u. immer.

21203 dar] d^s. 17 seinen. 28 fol. 169^a. 39 alle tag tægleich. 41 march geltez.
 49 mit Initiale. 63 da] daz.

si kunden wol nâch êren streben .
 er und diu küniginne
 mit zühtlichem sinne
 285 ân alle missewende.
 hie hât daz buoch ein ende.

Swâ nu höbsche liute sîn,
 die tuon ir zühte dar an schîn,
 daz si mit höbeschlichen siten
 290 dem tihtær gelückes biten,
 der daz buoch getihtet hât
 und die liute wizzen lât:
 wie Gârel mit manheit
 vil manigen hôhen prîs erstreit.
 295 der daz buoch hât getihtet,
 der ist noch unberihtet

ganzer sinne, wan daz er sîn muot
 niwan durch kurzwîle tuot
 und ze êren frumen liuten.
 300 ich wil iuch rehte bediuten,
 swâ ir in hœret nennen,
 daz irn mugt erkennen:
 man heizet in den Pleiære.
 hie hab ein ende daz mære.

305 Got lâz uns allen wol geschehen,
 daz wir noch müezen gesehen
 sîn genâd in himelrîche.
 daz wir dâ êwiclîche
 müezen bûwen immer mâr,
 310 des helf uns got durch sîn marter.

AMEN.

84 -leichen. 98 Niemât?

21303 playäre. 5 mit Initiale. 8 ewichleichleich. 10 in zwei Zeilen seiner | marter. AMEN.